Vogelkundliche Beobachtungen aus dem bayerischen Schwaben *(Aus dem Jahr 1969)*

von Dr. Georg Steinbacher

Das hier veröffentlichte Material stammt vor allem aus dem Jahr 1969. Ich bin wiederum einer großen Anzahl von Vogelfreunden sehr zu Dank dafür verpflichtet, daß sie mir ihre Beobachtungen aus unserem Bereich großzügig und entgegenkommend überlassen haben. Es sind dies die Herren G. Allmis, K. Altrichter, W. Barth, W. Ewald, R. Gloge, Dr. H. Greiner, G. Keppeler, A. Kirchfeld, J. Koch, W. Liersch, Prof. Dr. H. Oblinger, K. Schilhansl, A. Schmid, P. Schmager, W. Schubert, W. Schuster, K. Solin, G. Walter, A. Wambach und die Damen H. Kirchfeld, M. Kummer und Dr. R. Lange. Besonders hervorheben darf ich dabei die Herren Altrichter und Schubert, die sehr viele Angaben beisteuerten. Die Beobachter sind jeweils an der betreffenden Stelle namentlich genannt. Ich bitte um Verständnis dafür, daß ich dabei alle Titel und schmückende Beiworte weggelassen habe.

Das besondere Augenmerk aller Naturfreunde muß ich erneut darauf lenken, daß unsere Lachmöwen nunmehr schutzlos sind und ihre Kolonien bis auf wenige der völligen Vernichtung entgegensehen. Nach der neuen bundesrechtlichen Regelung ist es dem Jagdberechtigten gestattet, die Eier des jagdbaren Wildes an sich zu nehmen. Die Lachmöwen sind jagdbar. In einzelnen Kolonien werden nunmehr alle Eier weggesammelt (früher war dies nur zu Beginn der Brutzeit gestattet), sodaß nunmehr auch alle Nachgelege der Vernichtung anheimfallen. Dazu spannt man feine Drähte über die Niststätten, welche die Vögel behindern; sie beschädigen sich beim Anflug. Darüber hinaus werden mitten in der Brutzeit Altvögel geschossen und an Pfählen über der Kolonie zur Abschreckung aufgehängt.

Es ist höchste Zeit, daß sich die Naturschutzorganisationen dieser Angelegenheit annehmen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Lachmöwen nach dem letzten Krieg im südlichen Bayern an Zahl zugenommen haben. Eine gewisse Reduktion wäre ohne weiteres zu erreichen gewesen, wenn man die Zeitspanne, in der die Gelege weggesammelt werden dürfen, verlängert hätte. Man hat leider, wie es so oft geschieht, dem Drängen der Lobby unserer Fischereiberechtigten völlig nachgegeben und das Wegsammeln der Eier ohne jede zeitliche Begrenzung gestattet. Wir begehen heuer das Internationale Naturschutzjahr. Es wäre daher wohl Anlaß, daß sich alle Naturschützer gegen diesen Rückfall in längst vergangene Zeiten wenden, um zu erreichen, daß eine interessante und vorwiegend nützliche Vogelart vor der Vernichtung bewahrt wird.

Prachttaucher *Gavia arctica.* P. Schmager beobachtete einen Prachttaucher auf dem Donaustau Bittenbrunn am 26. 10. 69.

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Am 11. 12. 1968 sah K. Altrichter einen Taucher auf dem Lech am Augsburger Hochablaß. Am 9. 2. 69 traf ich zwei auf dem Donaustau Bertoldsheim an. Am 3. 3. 69 hielt sich je einer auf den Lechstauen Pitzling und Dornstetten auf, zwei lagen am 4. und 8. 3. auf dem Günzstau Oberegg, während am 9. 3. über 35 auf dem Donaustau Faimingen gezählt wurden. Auf dem Ellgauer Lechspeicher beobachtete H. Oblinger am 4. 4. 30 Exemplare; ich traf hier am 5. 6. nur zwei Paare mit und zwei Paare ohne Junge, denn sie werden hier ebenso reduziert wie auf dem Deutensee, auf dem am 13. 7. nur ein Paar ohne Junge lag. Am 13. 9. stellte W. Schubert 16 und 12. 10. 23 Taucher auf dem Wertachstau Schlingen

fest, während ich am 5. 10. 15 auf dem Lechspeicher Feldheim, 3 auf dem Speicher Ellgau und am 23. 11. 7—9 auf den Staustufen Lechblick-Unterwasser bis Apfeldorf beobachtete. A. Wambach stellte am 19. 10. einen Taucher auf dem Ellgauer Speicher fest, der noch 2 relativ kleine Junge führte!

Rothalstaucher *Podiceps griseigena*. Vom 8. bis 9. 11. 69 hielt sich ein Exemplar auf dem Donaustau Bittenbrunn auf (P. Schmager).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*. Am 3. 5. 69 beobachtete A. Wambach 10 und am 26. 5. 6 auf den Zellseen. Hier schätzte ich am 13. 7. den Bestand auf über 20 Paare, von denen viele Junge führten. Am gleichen Tag traf ich 3 Taucher auf dem Deutensee bei Steingaden an. W. Schubert beobachtete am 13. 9. 3 und am 12. 10. 2 auf dem Wertachstau Schlingen, nachdem er am 14. 9. einen Taucher auf dem Huttler Weiher angetroffen hatte.

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis*. W. Liersch kontrollierte den Winterbestand in Augsburg auf dem Lech in Höhe der Wolfszahnau vom 19. 1. bis zum 14. 4. 69, er schwankte vom 19. 1. bis zum 30. 3. zwischen 2 und 7 Exemplaren, am 14. 4. betrug er dann 17. K. Altrichter kontrollierte die Taucher von der Hochzoller Lechbrücke bis zum Hochablaß in Augsburg vom 24. 9. 68 bis zum 25. 3. 69. Ihre Zahl betrug im Bereich der Hochzoller Lechbrücke zwischen 1 und 4 und am Hochablaß zwischen 1 und 3. W. Schubert zählte auf dem Wertachstau Schlingen am 13. 9. 16, am 12. 10. 5 Zwergtaucher. Ich traf am 13. 12. 69 vier am Hochablaß. Am 9. 2. schätzte ich die Zahl der Zwergtaucher auf dem Feldheimer Speicher auf etwa 10, jene am Bertoldsheimer Speicher auf 40. Auf den Lechstauen Dornstetten bis Apfeldorf lagen am 21. 2. kaum 10, am 3. 3. auf den Lechstauen von Pitzling bis Lechblick 3—4. Auf den Günzstauen Oberegg und Ellzee sah ich am 4. 3. 2—3, bzw. 4—5. Auf dem Wertachstau Schlingen hielten sich am 6. 3. 3—4, auf dem Donaustau Offingen am 8. 3. 84 und am 9. 3. 165 auf. Am gleichen Tag traf ich 40—50 auf dem Stau Faimingen. Am 5. und 18. 10. 69 sah ich etwa 15 auf dem Feldheimer und 5 auf dem Ellgauer Speicher. Hier beobachtete A. Wambach am 19. 10. 15 Exemplare. Am 23. 11. lagen allein auf dem Ostteil des Faiminger Donaustaus 70—80. Am 23. 11. zählte ich auf den Lechstauen vom Lechblick bis Apfeldorf 52—64.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*. Vom 22. bis 29. 11. 69 rastete ein Kormoran auf dem Donaustau Bittenbrunn (P. Schmager).

Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus*. G. Walter sah am 17. 7. 69 zwei, wohl ein Paar, am Lech zwischen Ellgau und Meitingen. Am Ellgauer Lechspeicher stieß G. Allmis am 15. 5. auf eine Zwergrohrdommel.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*. Am 15. 5. 69 sah G. Allmis ein unausgefärbtes Exemplar am Ellgauer Speicher; hier trafen wir am 5. 6. zwei aufgebaumte Altvögel, von denen einer die weißen Schmuckfedern im Nacken trug, während sie dem anderen fehlten; die beiden Reiher waren zuvor nördlich der Thierhauptner Brücke lechabwärts geflogen. Am Abend des 16. 8. stellte A. Wambach 3 Nachtreiher am Ellgauer Speicher fest, von denen zwei das Jugendkleid trugen!

Fischreiher *Ardea cinerea*. Am 19. 1. 69 hielten sich zwei Exemplare am Ellgauer Speicher auf (A. Kirchfeld). Am 9. 2. traf ich zwei am Lechstau Feldheim und am 21. 2. einen Reiher am Lechstau Dornstetten. 3 Reiher waren am 1. 5. am Ellgauer Speicher, ein Reiher am 11. 5. am Lech zwischen Hurlach und Kaufering zu sehen (A. Wambach). Die Kolonie bei Meitingen war dieses Jahr erheblich reduziert und gestört. Hier stellte A. Wambach am 15. 5. in zwei Horsten Junge fest.

Ich selbst zählte am 5. 6. höchstens 3 besetzte Horste und fand mehrere herabgefallene, dazu Eierreste und abgestürzte Junge. Bei mehreren Besuchen mußte ich leider beobachten, wie Hubschrauber planmäßig, selbst bei strömendem Regen, die Horste niedrig anflogen und so die Altvögel vertrieben. Zweifellos traf der Propellerwind die sehr hoch stehenden Horste, sicher hat er Eier und Junge hinabgeweht: eine sehr bedauerliche Methode der Reiherbekämpfung!

Am 17. 6. 69 hielten sich zwei Reiher am Ellgauer Speicher (G. Allmis) und am 17. 7. ein Reiher zwischen Meitingen und Ellgau auf (G. Walter). Ich beobachtete am 22. 6. 3 Reiher an der Donau bei Gremheim, am 13. 7. 4 und am 25. 10. 6 Reiher an den Zellseen bei Weilheim sowie am 12. 10. 3—4 am Ellgauer Lechspeicher. Im August fiel fast täglich ein Reiher im Augsburger Tiergarten ein. A. Wambach stellte am 3. 8. mindestens 8 Reiher an den Zellseen fest.

Weißstorch *Ciconia ciconia*. A. Wambach sah am 20. 3. 69 einen Storch nördlich Bobingen und am 5. 5. einen anderen bei Banacker. Am 14. 4. strich ein Storch ganz niedrig über den Augsburger Tiergarten. Fräulein M. Kummer beobachtete am 10. 7. einen Storch, der um 14 Uhr in Augsburg auf dem Kamin des Hauses Georg-Haindl-Straße 3 saß und dort bis gegen 15 Uhr verblieb. Am 13. 7. strich ein Exemplar über Lechhausen, am 19. und 26. 7. je ein Storch über die Autobahn bei Augsburg (W. Liersch). Am 24. 8. sah R. Gloge um 11.30 Uhr 6 Störche auf einer Wiese bei Wellenburg, von denen mindestens 3 beringt waren.

Höckerschwan *Cygnus olor*. Am 19. 1. 69 lagen 3, am 26. 1. einer, am 18. 7. 2 Schwäne in Augsburg auf dem Lech bei der Wolfszahnau, am 19. 1. einer am Gersthofer Lechwehr; am 15. 5. überflogen 6 Lechhausen (W. Liersch). Am Hochablaß hielten sich am 9. und 16. 1. 69 7, am 7. 2. 2, am 20. 2. 8, am 25. 2. 2, am 4. und 26. 3., sowie 26. 4. je 5 auf (K. Altrichter). Hier zählte ich am 13. 12. 69 8 und am 10. 1. 70 9 Schwäne. Am 13. 9. lagen 6, am 12. 10. 9 Schwäne auf dem Wertachstau Schlingen, während sich am 14. 9. ein Paar und 6 Jungschwäne auf dem Sameisterweiher aufhielten (W. Schubert). Am 4. 4. traf H. Oblinger ein Exemplar auf dem Ellgauer Speicher, am 9. 2. schätzte ich die Zahl der Schwäne auf dem Lechstau Feldheim auf 20; am 18. 2. sah ich 20 auf dem Lechstau Apfeldorf und am 21. 2. 77 auf den Lechstufen von Dornstetten bis Apfeldorf. Auf jenen von Pitzling bis Lechblick fand ich am 3. 3. nur 14 Schwäne. Auf dem Günzstau Oberegg traf ich am 4. und 9. 3. 12, auf dem Günzstau Ellzee ebenfalls 12 Schwäne. Auf den Wertachstauen Schlingen und Stockheim beobachtete ich am 6. 3. 9 und 2 Schwäne. Am 8. 3. lagen 4—5 auf dem Donaustau Offingen. Am 23. 11. zählte ich auf den Lechstauen Lechblick bis Apfeldorf 90—101 Schwäne, am 21. 12. allein auf Lechstau und Lech bei Apfeldorf über 100.

Singschwan *Cygnus cygnus*. Am 4. 3. 69 traf ich 7 Singschwäne auf dem Günzstau Ellzee an; am 9. 3. lagen auf dem Günzstau Oberegg 2 Schwäne, die zum Günzstau Ellzee abflogen, hier zählte ich danach 11 Singschwäne.

Graugans *Anser anser*. Am 9. 3. 69 lag eine einzelne Gans auf dem Donaustau Faimingen. Auf den Zellseen bei Weilheim sah A. Wambach am 3. 5. ein Exemplar; wir stellten hier am 13. 7. 16 Gänse fest.

Saatgans *Anser fabalis*. 6 Saatgänse überflogen am 28. 1. 69 niedrig den Augsburger Tiergarten.

Kanadagans *Branta canadensis*. Am 3. 3. 69 hielt sich ein Exemplar auf dem Lechstau Dornstetten auf.

Brandente *Tadorna tadorna*. Vom 19. 4. bis zum 30. 5. 69 beobachtete W. Liersch eine Brandente auf dem Lech in Augsburg bei der Wolfszahnau. Der Tiergarten in

Augsburg beherbergt zur Zeit einige Brandenten der Vogelwarte Wilhelmshaven, die 1968 dort aufgezogen und dann auf verschiedene Tiergärten verteilt wurden, um ihr Verhalten zu studieren. Einer dieser Versuchsvögel verschwand kurz zuvor aus dem Augsburger Tiergarten. Er dürfte zum Lech übergesiedelt sein.

Stockente *Anas platyrhynchos*. K. Altrichter zählte am Hochablaß in Augsburg auf dem Lech: 24. 9. 68 88, 19. 12. 115, 9. 1. 69 100, 16. 1. 136, 30. 1. 52, 7. 2. 85, 20. 2. 120, 26. 2. 55, 6. 3. 82, 26. 3. 56, 24. 4. 8, 10. 5. —. An der Hochzoller Lechbrücke in Augsburg stellte er am 9. 1. 100, am 16. 1. 15 fest. W. Liersch zählte am Lech in Höhe der Wolfszahnau am 14. 2. 69 49, am 15. 2. 17, am 16. 2. 38. In Augsburg sind Stockenten auch zur Brutzeit in den Anlagen und an den Wasserläufen heimisch. So sah G. Walter am 30. 3. und 4. 4. 69 ein Paar an der Roßschwemme, am 31. 5. ein Paar am Vogeltor, am 10. 5. ein Paar in der Sanderstraße, am 2. 6. ein Paar am Schwibbogenplatz. Am 1. 2. 69 sah ich auf dem Kissinger Baggersee etwa 100 Stockenten, am 9. 2. auf dem Lechspeicher Feldheim 80, auf dem Donaustau Bertoldsheim 25, am 18. 2. auf den Staustufen Apfeldorf und Lechblick 200 und 100, am 21. 2. auf den Lechstaustufen Dornstetten bis Apfeldorf 300 und am 3. 3. auf jenen von Pitzling bis Lechblick 1015. Auf dem Günzstau Oberegg hielten sich am 5. 3. 500 und am 9. 3. 350 auf. Auf den Wertachstaustufen Schlingen bis Irsingen zählte ich am 6. 3. 685, auf dem Donaustau Faimingen am 9. 3. etwa 1000. Am 5. und 18. 10. 69 lagen ca. 1000 auf dem Speicher Feldheim und am 21. 11. etwa 300 auf dem Ostteil des Donaustaus Faimingen. Auf den Lechstaustufen Lechblick bis Apfeldorf zählte ich am 23. 11. 225 bis 235, auf dem Augsburger Hochablaß am 13. 12. 60 und am 10. 1. 131 Stockenten. Die mehrfach in unserem Bericht von verschiedenen Plätzen in und um Augsburg erwähnte weiße Stockente erschien am 18. 2. 69 auf dem Wertachkanal in Augsburg und am 5. 3. im Augsburger Tiergarten; hier verendete sie nach 2 Tagen. Ein weiteres fast weißes Exemplar mit dunklem Schnabel und Schwanz tauchte dafür am 9. 1. 70 am Hochablaß auf. Dort wurde ein ebenfalls früher erwähntes orpingtonfarbiges Weibchen letztmals am 9. 1. 69 angetroffen.

Mischlingsente, Stockente x? Am 9. 1. und 1. 2. 69 lag eine unbestimmbare Ente auf dem Augsburger Hochablaß. Sie trug dunkelbraunes, schwärzlich gezeichnetes Gefieder mit schwarzen Unterschwanzdecken und zeigte schwärzlichen Schnabel mit rötlichem Grund. Dieser Mischling dürfte aus dem Max-Planck-Institut für Verhaltensforschung in Seewiesen stammen.

Krickente *Anas crecca*. Auf dem Kissinger Baggersee zählte ich am 1. 2. 69 etwa 80. Am 9. 2. lagen auf dem Speicher Feldheim etwa 70, dazu einige auf dem Donaustau Bertoldsheim. Auf den Lechstaustufen Dornstetten bis Apfeldorf fand ich am 21. 2. 53—54, am 3. 3. auf jenen von Dornstetten bis Lechblick 42. Auf den Günzstauen Oberegg und Ellzee sahen wir am 4. 3. und 9. 3. 45 und 17, bzw. 50 und 20. Am 6. 3. trafen wir auf dem Wertachstau Schlingen 20. Auf dem Donaustau Faimingen lagen am 9. 3. 30 bis 40. Auf den Zellseen bei Weilheim fanden wir am 13. 7. etwa 20 und am 25. 10. 30 Exemplare. Auf dem Lechstau Feldheim schätzte ich die Zahl der Krickenten am 5. und 18. 10. auf etwa 200, zu denen ca. 20 auf den Klärteichen bei Rain traten. Auf den Lechstauen Lechblick bis Apfeldorf notierte ich am 23. 11. 45—46, auf dem Lechstau Apfeldorf am 21. 12. 20. Am 8. 11. traf ich 18 auf den Fischteichen bei Oberauerbach. W. Schubert sah am 13. 9. und 12. 10. 2 Krickenten auf dem Wertachstau Schlingen und am 14. 9. 45 auf dem Sameisterweiher.

Pfeifente *Anas penelope*. Am Hochablaß, bzw. auf dem Lech in Augsburg hielt sich vom 9. 1. bis 6. 3. 69 ein sehr zahmes ♂ auf (H. Altrichter, G. Steinbacher, W. Barth).

Am 22. 2. lag ein ♂ auf dem Ellgauer Speicher (A. Wambach). W. Schubert stellte am 14. 9. ein ♀ auf dem Sameisterweiher und am 12. 10. 3 ♀♀ auf dem Wertachstau Schlingen fest. Am 5. und 18. 10. sah ich 5 Pfeifenten auf dem Feldheimer Lechstau, am 25. 10. 5 andere auf den Zellseen bei Weilheim. Am 21. 11 stellten wir ein Paar auf dem Faiminger Donaustau und am 23. 11. 3 ♂♂, ein ♀ auf dem Lechstau Lechblick Oberwasser fest.

Schnatterente *Anas strepera.* Am 9. 2. 69 lagen 10 Exemplare auf dem Lechstau Bertoldsheim, am 9. 3. 1 ♂, 4 ♀♀ auf dem Günzstau Oberegg. Am 5. 10. traf ich 1 Paar, am 18. 10. 3 ♂♂, 5 ♀♀ auf dem Lechstau Feldheim und am 25. 10. 9 Schnatterenten auf den Zellseen bei Weilheim an. W. Schubert sah am 12. 10. 2 ♀♀ auf dem Wertachstau Schlingen.

Spießente *Anas acuta.* W. Schubert sah am 1. 2. 69 3 ♂♂, 1 ♀ auf dem Wertachstau Schlingen. Ich beobachtete am 9. 2. 2 ♂♂, 3 ♀♀ auf dem Lechstau Feldheim; hier traf A. Wambach am 22. 2. 5 ♂♂, 4 ♀♀ an. Am 3. 3. beobachtete H. Gloge 2 ♂♂, 2 ♀♀ im Augsburger Tiergarten. Am 3. 3. notierte ich 3 ♂♂, 2 ♀♀ auf dem Lechstau Dornstetten, am 4. und 9. 3. 2 ♂♂, 2 ♀♀ auf dem Günzstau Oberegg und am 9. 3. 5 ♂♂, 2 ♀♀ auf dem Günzstau Ellzee. Am 14. 9. sah W. Schubert ein ♀ auf dem Sameisterweiher und am 12. 10. 3 ♀♀ auf dem Wertachstau Schlingen. Am 5. 10. traf ich 2 ♀♀, am 19. 10. ein ♀ auf dem Feldheimer Speicher, am 25. 10. ein ♀ auf den Zellseen bei Weilheim und am 23. 11. 3 ♂♂, 1 ♀ auf dem Lechstau Apfeldorf an.

Löffelente *Anas clypeata.* Am 20. 11. 69 lag ein ♂ auf dem Augsburger Hochablaß (H. Oblinger).

Kolbenente *Netta rufina.* Am 3. 3. 69 sahen wir ein ♀ auf dem Lechstau Dornstetten, am 14. 9. stellte W. Schubert ein ♀ auf dem Sameisterweiher fest.

Moorente *Aythya nyroca.* Vom 26. 1. bis 23. 3. 69 sah W. Liersch 2, am 19. 4. eine Moorente am Lech in Augsburg in Höhe der Wolfszahnau. Ich beobachtete am 21. 11. ein ♀ auf dem Faiminger Donaustau.

Reiherente *Aythya fuligula.* Am 1. 2. 69 zählte W. Schubert auf dem Wertachstau Schlingen als dortiges Frühjahrsmaximum 342 Reiherenten. Er sah dort am 13. 9. 135, am 12. 10. 68. Am 14. 9. zählte er auf dem Sameisterweiher 174. Am 9. 2. schätzte ich den Bestand am Feldheimer Lechspeicher auf 150 und am Bertoldsheimer Donaustau auf 70. Auf dem Lechstau Apfeldorf lagen am 18. 2. etwa 100. Auf den Lechstauen Dornstetten bis Apfeldorf zählte ich am 21. 2. 610, auf den Stauen Pitzling bis Lechblick am 3. 3. 470. Auf dem Günzstau Oberegg lagen am 4. und 9. 3. etwa 250. Auf dem Wertachstau Schlingen zählte ich am 6. 3. 350, auf dem Donaustau Offingen am 8. 3. 60—70 und auf dem Donaustau Faimingen am 9. 3. wenigstens 1200 Reiherenten. Am Lech in Augsburg hielten sich in Höhe der Wolfszahnau am 16. 3. 1 ♂♀, am 19. 3. und 23. 3. 9 ♂♂, 8 ♀♀ am 30. 3. 1 ♂, 4 ♀♀ und am 14. 4. 1 ♂♀, sowie am 8. 4. 1 ♂ auf, wie W. Liersch feststellte. Auf dem Ellgauer Speicher lagen am 4. 4. 2 ♂♂ ♀♀ (H. Oblinger) und am 15. 5. 6 ♂♂ (G. Allmis). Am 13. 7. hielten sich 60 auf den Teichen von Paterzell (4—5 ♀♀ führten Junge) und etwa 15 auf dem Deutensee bei Steingaden auf. Am 5. 10. sahen wir etwa 200 auf dem Feldheimer Speicher, am 21. 11. etwa 300 nur auf dem Ostteil des Donaustaus Faimingen und am 23. 11. 280—310 auf den Lechstauen Lechblick bis Apfeldorf.

Mischling Tafel x Reiherente *(Aythya fuligula x A. ferina)*. Am 1. 2. 69 beobachtete W. Schubert einen solchen Bastard auf dem Wertachstau Schlingen.

Tafelente *Aythya ferina*. W. Schubert zählte am 1. 2. 69 auf dem Wertachstau Schlingen als Frühjahrsmaximum 378. Am Augsburger Hochablaß lag vom 1. 2. bis 16. 2. ein ♀ (G. Walter). Auf dem Lechstau Feldheim schätzte ich die Zahl der Tafelenten am 9. 2. 69 auf 2700, auf dem Donaustau Bertoldsheim auf 20. Am 21. 2. zählte ich auf den Lechstauen Dornstetten bis Apfeldorf 190, am 3. 3. auf jenen von Pitzling bis Lechblick 165. Auf den Günzstauen Oberegg und Ellzee hielten sich am 4. 3. etwa 250 bzw. 30, am 9. 3. 300 bzw. einige auf. Auf dem Wertachstau Schlingen sah ich am 6. 3. 250. Auf dem Donaustau Offingen stellte ich am 8. 3. 150, auf jenem bei Faimingen am 9. 3. fast 4000 Tafelenten fest. Auf dem Ellgauer Lechspeicher sah H. Oblinger am 4. 4. ca. 80; hier zählten wir am 5. 6. 8 ♂♂, 3 ♀♀. Am 13. 9. beobachtete W. Schubert auf dem Wertachstau Schlingen 315, am 12. 10. 390 Tafelenten, während er am 14. 9. 565 auf dem Sameisterweiher beobachtete. Den Bestand auf dem Feldheimer Speicher schätzte ich am 5. und 18. 10. auf über 2500, jenen auf dem Ostteil des Faiminger Donaustaus am 21. 11. auf 1500 bis 2000. Auf den Lechstauen Lechblick bis Apfeldorf lagen am 23. 11 170 bis 210 Tafelenten.

Bergente *Aythya marila*. Am 21 11. 69 sah ich auf dem Ostteil des Donaustaus Faimingen 3 ♀♀, am 23. 11. auf dem Lechstau Apfeldorf 1 ♀. P. Schmager beobachtete am 4. 1. 70 ein ♀ auf dem Donaustau Bittenbrunn.

Schellente *Bucephala clangula*. W. Liersch beobachtete 1 ♂ vom 5. 1. bis 26. 1. 69 und einen weiteren Vogel am 19. 7. am Lech in Augsburg in Höhe der Wolfszahnau. Am 1. 2. lagen nach W. Schubert 2 ♂♂, 3 ♀♀ auf dem Wertachstau Schlingen. Am 9. 2. sahen wir auf dem Lechstau Feldheim und dem Donaustau Bertoldsheim 40 bzw. 30; auf den Lechstauen von Dornstetten bis Apfeldorf waren es am 21. 2. 130, auf jenen von Pitzling bis zum Lechblick am 3. 3. 75. Auf dem Günzstau Oberegg sah ich am 4. 3. 10, am 9. 3. 50—60, am gleichen Tag auf dem Donaustau Faimingen 70 bis 80. A. Wambach traf am 9. 3. 60—70 auf dem Lechstau Apfeldorf und am 29. 3. 8 am Lech bei Lechfeld-Nord an. Am 13. 9. sah W. Schubert 1 ♀ am Wertachstau Biessenhofen, während ich am 23. 11. an den Lechstauen von Lechblick bis Apfeldorf 1 ♂, 14 ♀♀ zählte. Am 13. 12. lag 1 ♀ am Augsburger Hochablaß.

Samtente *Melanitta fusca*. Am 4. 1. 70 lag ein Exempl. auf dem Donaustau Bittenbrunn, es trug ein ♀-Kleid (P. Schmager).

Eiderente *Somateria mollissima*. Ein Exemplar im Schlichtkleid hielt sich am 7. 12. 69 auf dem Donaustau Bittenbrunn auf (P. Schmager).

Zwergsäger *Mergus albellus*. Am 9. 2. 69 sah ich etwa 40 Zwergsäger am Lechspeicher Feldheim und 6 am Donaustau Bertoldsheim, am 21. 2. 8 auf den Lechstauen von Dornstetten bis Apfeldorf. A. Wambach notierte am 21. 2. 12 ♂♂, 10 ♀♀ auf dem Lechstau Feldheim und am 9. 3. 2 ♂♂, 2 ♀♀ auf dem Lechstau Epfach. Am 3. 3. traf ich auf den Lechstauen von Pitzling bis Lechblick nur 1 ♂♀ an. Auf dem Wertachstau Stockheim lag am 6. 3. 1 ♂♀, auf dem Günzstau Oberegg traf ich am 9. 3. 1 ♀ und auf dem Faiminger Donaustau 3 ♀♀. 1 ♀ beobachtete H. Oblinger am 4. 4. am Ellgauer Speicher.

Gänsesäger *Mergus merganser*. Am 1. 2. 69 sah W. Schubert als Frühjahrsmaximum 12 ♂♂, 14 ♀♀ auf dem Wertachstau Schlingen. Am 9. 2. beobachtete ich ca. 15 Säger auf dem Feldheimer Speicher und 107 auf dem Donaustau Bertoldsheim. Am 21. 2. hielten sich 7 Säger auf den Lechstauen von Dornstetten bis Apfeldorf und

am 3. 3. 13 auf jenen von Pitzling bis Lechblick auf. Am 4. 3. sah ich ein ♂, 7♀♀, am 9. 3. 1 ♂, 2 ♀♀ auf dem Günzstau Oberegg. Am 6. 3. traf ich 1 ♂♀ auf dem Wertachstau Schlingen und 2 ♂♂, 11 ♀♀ auf jenem bei Irsingen. Am 9. 3. sah A. Wambach 3 ♂♂, 2 ♀♀ auf dem Lechstau Epfach und 4 ♂♂, 5 ♀♀ bei Apfeldorf. W. Barth fand am 16. 3. 6 ♂♂, 5 ♀♀ auf dem Feldheimer Speicher. A. Wambach stellte am 16. 3. 1 ♂♀ und am 26. 4. 2 ♀♀ im Haunstetter Wald auf dem Lech bei km 57,8 fest, hier entdeckte er am 27. 7. ein ♀ mit 5 Jungen. Er beobachtete am Lech zwischen Hurlach und Kaufering am 4. 4. 1 ♂♀, am 11. 5. mindestens 1 ♂♀, ein einzelnes und zwei weitere ♂♂. Schließlich stellte er am 1. 5. auf dem Ellgauer Speicher ein ♂ und am 14. 6. einen flugunfähigen Säger an der Litzauer Schleife fest. Hier sah ich am 13. 7. 31 Exemplare. Am 13. 12. hielt sich 1 ♀ am Augsburger Hochablaß auf.

Alpenschneehuhn *Lagopus mutus.* Mitte Juli 1969 traf H. Oblinger 1 Schneehuhn in einem Latschenfeld in 1600 m Höhe in den Tannheimer Bergen bei Fils auf österreichischem Gebiet.

Birkhuhn *Lyrurus tetrix.* Am 6. 9. 69 flog ein ♂ vor A. Wambach an der Südflanke der Benediktenwand unterhalb des Gipfels auf. Am 21. 9. sah der gleiche Beobachter ein ♂, am 26. 9. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ am Tennenmooskopf im Gunzesrieder Tal.

Wachtel *Coturnix coturnix.* A. Wambach hörte den ersten Ruf am 5. 5. 69 bei Bannacker und vernahm dann fast täglich zwischen Inningen und Haunstetten rufende ♂♂, so am 29. 5. und 23. 6. jeweils 4, am 2. 7. 5 und am 18. 8. wieder 4. Am 27. 6. hörte er zwischen Bergheim und Bannacker 3 rufende ♂♂. Ich selbst hörte am 29. 5. 1 ♂ hart westlich der „Höll" bei Mertingen.

Wanderfalk *Falco peregrinus.* A. Wambach sah am 30. 3. 69 einen Falken bei Bannacker, W. Schuster einen anderen am 10. 6. bei Thierhaupten.

Baumfalk *Falco subbuteo.* W. Liersch sah am Lech in Augsburg bei der Wolfszahnau am 18. 5. 69 3, am 20. und 23. 5. 5, am 22. 6. 2 und im 29. 6. 3 Baumfalken. A. Wambach beobachtete am 24. 4. 1 ♂/♀ zwischen Hurlach und Kaufering und kurz danach einen einzelnen Falken sowie am 15. 5. ein Exemplar bei Markt und am 12. 6. und 1. 7. ein Paar im Haunstetter Wald am Lech bei km 57. Am 22. 6. sah ich einen Falken östlich Gremheim und am 8. 7. einen anderen bei Rehling — St. Stephan. Am 23. 7. jagten ein einzelner Vogel und am 5. 9. zwei Falken über dem Augsburger Tiergarten.

Turmfalk *Falco tinnunculus.* K. Altrichter stellte einen Brutversuch an der Herrenbach-Schule und je ein Brutpaar an den Kirchtürmen von Don Bosco und St. Andreas im Herrenbachviertel in Augsburg fest. An den Türmen von St. Ulrich hielten sich 2 ♂♂♀♀, am Augsburger Rathaus 2 ♂♂♀♀ und am Dom 1 ♂♀ ständig auf.

Sperber *Accipiter nisus.* Am 9. 3. 69 beobachteten wir ein Sperberpaar, das bei wolkenlosem Himmel gegen Mittag in erstaunlicher Höhe über dem Waldgebiet nördlich des Donaustaus Offingen seine Balzflüge zeigte.

Habicht *Accipiter gentilis.* Auch 1969 schritt ein Habichtspaar im Raum Meitingen zur Brut (A. Schmid). Wie alljährlich stellte sich auch im Winter 1969/70 ein Habicht an den oberen Lechstaustufen ein, um hier die Wasservögel zu zehnten: ein ♀ hielt sich am 23. 11. bei Epfach auf.

Rauhfußbussard *Buteo lagopus.* Am 14. 12. 69 beobachtete A. Wambach einen Rauhfuß nördlich von Oberndorf am Lech.

Wiesenweihe *Circus pygargus*. Wir trafen die Art auf allen unseren Exkursionen von Mitte April bis August 1969 im Bereich der „Höll" bei Mertingen an.

Kornweihe *Circus cyaneus*. Am 19. 1. 69 hielten sich 4 Kornweihen in der „Höll" bei Mertingen auf (A. Kirchfeld).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*. Auch diese Art wurde auf allen unseren Fahrten ins Donautal zwischen Mertingen und Hochstädt von April bis August beobachtet.

Roter Milan *Milvus milvus*. G. Allmis sah am 17. 3. 69 einen Milan bei Türkheim. Über dem Augsburger Autobahnsee kreiste am 27. 4. ein anderer (W. Liersch). W. Schuster beobachtete am 10. 5. ein Paar im Lechtal südlich Thierhaupten. G. Allmis am 15. 5. ein Exemplar am Ellgauer Speicher. Wir stellten am 5. 6. ein Paar am Talhang bei Markt fest. Ein Milan kreiste am 12. 6. über dem Donautal westlich Neuburg, ein anderer am 13. 6. am Kastell Pfünz im Altmühltal. Ein Exemplar jagte am 22. 6. östlich Gremheim über der Donau, während ein Paar am 11. 7. bei Zusum im Donautal beobachtet wurde. Am Feldheimer Speicher strich noch am 12. 10. ein Milan an uns vorbei.

Schwarzer Milan *Milvus migrans*. Am 1. 4. 69 beobachtete H. Kirchfeld einen Milan südlich Meitingen. Am 4. 4. sah A. Wambach ein Paar zwischen Hurlach und Kaufering, wohl im Brutrevier. Am Flugplatz Augsburg-Mülhausen hielt sich am 10. 5. ein Milan auf (G. Schuster). Am 5. 6. trug ein anderer Genist in den Wald nördlich Langweid-Foret. Am 15. 6. sah A. Wambach einen Vogel am Ellgauer Speicher, am 22. 6. beobachteten wir einen anderen bei Gremheim. Mehrere jagten am 11. 7. südlich Schwenningen an der Donau.

Fischadler *Pandion haliaetus*. Ein Adler hielt sich am 4. 4. 69 am Ellgauer Lechspeicher auf (H. Oblinger). Einen anderen sichtete A. Wambach am 26. 4. am Lech im Haunstetter Wald, er stellte weiter am 16. 8. ein Exemplar am Ellgauer Lechspeicher fest. Am 12. 10. sahen wir schließlich einen Fischadler am Feldheimer Lechstau.

Wachtelkönig *Crex crex*. Am 10., 21. und 23. 6. 69 rief je ein ♂ östlich Inningen, am 16. 6. waren es zwei und am 3. 7. wieder eines (A. Wambach). M. Escheu verhörte im Sommer 1969 regelmäßig ein rufendes ♂ an der Schmutter südlich Dietkirch.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*. Am 14. 9. 69 sah W. Schubert einen Altvogel und ein diesjähriges Jungtier auf 6 m Entfernung am Sameisterweiher.

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*. W. Schubert stellte am 9. 8. 69 ein ♀ am Kögelweiher in 880 m NN fest.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*. Im Augsburger Bereich überwintern regelmäßig Teichhühner, so am Hochablaß, am Lech in Höhe der Wolfszahnau, an der Gögginger Wertachbrücke usf. W. Liersch zählte im Winter 68/69 2—7 Exemplare an der Wolfszahnau, am 14. 4. sogar 17; am Gersthofener Wehr traf er am 19. 1. 5 an. Am Hochablaß verbleiben im Winter 2—4 Teichhühner (H. Altrichter, G. Walter, G. Steinbacher). G. Walter wies auch 1969 eine Brut am Hochablaß nach.

Bleßhuhn *Fulica atra*. K. Altrichter kontrollierte den Winterbestand 1968—69 am Lech am Augsburger Hochablaß und an der Hochzoller Lechbrücke. Am Hochablaß schwankte die Zahl vom 19. 12. 68 bis zum 24. 3. 69 zwischen 60 (19. 12.) und 128 (6. 3.), im April ging sie rasch zurück. An der Hochzoller Lechbrücke stellte der gleiche Beobachter vom 9. 1. bis zum 26. 2. zwischen 3 und 30 fest, auf dem Lech sah er bei km 50,2 am 7. 2. 78 und bei km 53 am 6. 3. 140 Bleßhühner. W. Liersch stellte an der Wolfszahnau vom 19. 1. bis zum 30. 3. zwischen 50 und 96 Bleßhühner

fest. Die Zahl ging bereits am 14. 4. auf 22 zurück. Am 9. 2. schätzte ich die Menge der Bleßhühner auf dem Feldheimer Lechspeicher auf 190 und auf dem Donaustau Bertoldsheim auf 80. Am 18. 2. sahen wir je 200 auf den Speichern Apfeldorf und Lechblick; auf den Stauen Dornstetten bis Apfeldorf lagen am 21. 2. 600. Am 3. 3. stellten wir auf den Lechstauen von Pitzling bis Lechblick gegen 900 fest. Auf den Wertachstauen Schlingen und Stockheim zählte ich am 6. 3. etwa 130, auf den Donaustauen Offingen und Faimingen am 9. 3. 85 und 4—500. W. Schubert zählte am 13. 9. 150, am 12. 10. 225 auf dem Wertachstau Schlingen und am 14. 9. 166 auf dem Sameisterweiher. Am 5. 10. schätzte ich die Zahl der Bleßhühner auf dem Lechstau Feldheim auf 700 und auf dem Ostteil des Donaustaus Faimingen am 21. 11. 4—500. Am 23. 11. hielten sich auf den Lechstauen Lechblick bis Apfeldorf 850—960 auf.

Kranich *Grus grus*. Am 22. 9. 69 versuchte ein Kranich, im Augsburger Tiergarten bei den dort gehaltenen Artgenossen niederzugehen (K. Solin).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*. A. Wambach sah am 14. 6. 69 mindestens 2 in der Litzauer Lechschleife; hier stellten wir am 13. 7. 5—6 fest. Am 12. 10. sahen wir 3 an den Klärteichen Rain.

Kiebitz *Vanellus vanellus*. A. Wambach beobachtete am 22. 3. eine Schar von 60 zwischen Bannacker und der Wertach. Hier sah er am 30. 3. 18 und am 5. 4. 22, 4 Paare verblieben zur Brut (1968 nur 2). Nach W. Schuster war der Brutplatz südlich Thierhaupten stärker besetzt als in den Vorjahren; am 12. 4. sah er hier etwa 30, am 10. 5. 7 und am 10. 6. 10 Kiebitze. An den Zellseen (590 m NN) brüteten auch 1969 mehrere Paare; ein Paar führte noch am 13. 7. dreiviertelerwachsene Junge, während sich bereits ein Trupp von 40 gesammelt hatte. A. Wambach sah dort am 3. 8. nur noch 8, während wir am 25. 10. auf 3 Kiebitze trafen. Am 12. 10. hielten sich am Feldheimer Speicher 40, am 18. 10. 10 Kiebitze auf. Auch der Brutplatz an den Teichen von Oberauerbach (602 m NN) war 1969 mit 2 Paaren besetzt, hier trafen wir noch am 8. 11. einen Kiebitz an.

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*. A. Wambach beobachtete am 17. 6. 69 einen Flußuferläufer am Lech zwischen Hurlach und Kaufering, sicherlich am Brutplatz; hier sah er am 13. 7. und 10. 8. je 4. Am 14. 6. stellte er einen Flußuferläufer in der Litzauer Lechschleife fest, dort beobachteten wir am 13. 7. 3—4. Am gleichen Tag hielt sich ein Exemplar am Deutensee auf. Am 12. 10. trafen wir einen Uferläufer an den Klärteichen Rain und zwei weitere am Feldheimer Speicher an.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*. Am 9. 2. 69 sah ich am Feldheimer Lechspeicher ein Exemplar. A. Wambach beobachtete hier am 22. 2. 2 und W. Barth am 16. 3. ein Exemplar. Am 12. und 18. 10. traf ich dort auf 6 Waldwasserläufer. Am Günzstau Ellzee hielten sich am 4. 3. und 8. 3. je ein Exemplar auf. Am 10. 8. sah W. Schubert am Hasslachspeicher einen Vogel.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*. W. Schubert traf am 10. 8. 69 14 und am 14. 9. 6 Exemplare am Haslachspeicher an. Am 10. 8. sah er ein in etwa 1800 m NN nach Südwesten ziehendes Exemplar am Hohen Ifen.

Grünschenkel *Tringa nebularia*. Am 10. 8. hielten sich 2 und am 14. 9. 69 ein Exemplar am Hasslachspeicher auf (W. Schubert). Ich beobachtete am 12. 10. 3 Grünschenkel am Feldheimer Speicher.

Rotschenkel *Tringa totanus*. Am 21. 3. 69 gegen 7 Uhr zog ein Rotschenkel über den Augsburger Tiergarten hinweg. W. Liersch stellte ein Exemplar am 19. 4. in Augsburg am Lech fest. Am 13. 7. hielten sich zwei am Deutensee bei Steingaden auf.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*. W. Schubert sah am 14. 9. 69 einen Wasserläufer am Hasslachspeicher.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Am 12. 10. 69 hielten sich je 2 am Ellgauer und am Feldheimer Lechspeicher auf.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*. W. Schubert traf am 14. 9. 69 5 am Sameisterweiher, wir entdeckten am 12. 10. ein Exemplar an den Klärteichen Rain.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*. Am 10. 8. und 13. 8. 69 hielt sich je ein Kampfläufer am Hasslacher Speicher auf (W. Schubert).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*. Am 14. 4. traf ich 9 Pfuhlschnepfen auf den Schlammbänken des Günzstaues Oberegg.

Brachvogel *Numenius arquatus*. Am 9. 3. 69 waren in der „Höll" bei Mertingen mehrere Brachvögel eingetroffen, am 1. 4. wurden 9 gezählt (A. und H. Kirchfeld). Am 13. 4. sah ich in der „Höll" selbst ein Paar, in den Wiesen um diese 8 Paare, am 5. 6. 4 Paare und einen Trupp von 6, am 17. 6. mehrere Paare und einen Trupp von 9, am 20. 6. waren nur noch 4 Brachvögel dort. Die Masse der Jungvögel scheint dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen zu sein. Am 11. 7. rief nur ein Brachvogel.

Bekassine *Gallinago gallinago*. Am 18. 3. 69 beobachtete A. Kirchfeld eine Bekassine in der „Höll" bei Mertingen. Am 13. 4. zählten wir hier 4 balzende ♂♂ und weitere 4 am „See" bei Dattenhausen. Am 17. 6. balzten 7—8 ♂♂ über der „Höll" und am 22. 6. mehrere ebenfalls hier und weitere über den Donaualtwässern zwischen Donaumünster und Gremheim. W. Schubert stellte am 5. 8. 4 und am 14. 9. fast 75 am Hasslachspeicher sowie am letztgenannten Tag 34 am Sameisterweiher fest. Am 12. 10. hielten sich 2 Bekassinen auf einer Schlickbank im Feldheimer Speicher auf.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucoptera*. A. Wambach beobachtete 4 Exemplare am 24. 5. 69 am Lech nördlich Kaufering.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias nigra*. G. Allmis sah am 15. 5. ein Exemplar, A. Wambach am 15. 6. 69 ein anderes am Ellgauer Speicher. W. Schubert stellte am 13. 9. 2 am Wertachstau fest.

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. A. Wambach sah am 20. 4. 69 2 Seeschwalben auf einer Insel im Kissinger Baggersee, sowie am 1. 5. und 15. 6. je 2 am Ellgauer Speicher. Hier traf G. Allmis am 15. 5. 3 Exemplare, wohl die gleichen Vögel sah ich dort am 5. 6. Am 12. 6. beobachtete A. Wambach in der Litzauer Lechschleife 4, während wir am 13. 7. dort nur 3 entdeckten.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*. W. Liersch sah am 19. 4. 69 2 Exemplare am Lech in Höhe der Wolfszahnau in Augsburg und am 27. 4. ein Exemplar am hiesigen Autobahnsee, das ein Fischchen im Schnabel trug.

Sturmmöwe *Larus canus*. K. Altrichter traf am 8. 11. 68 einen Altvogel am Lech in Augsburg-Hochzoll. K. Schilhansl zählte am 4. 1. 69 am Lech zwischen der Augsburger Autobahnbrücke und der MAN-Brücke 5 Altvögel und 2 unausgefärbte Tiere. Ich sah am 5. 1. 3—4 an der Wolfszahnau und am 9. 2. eine vorjährige Sturmmöwe am Feldheimer Lechspeicher.

Lachmöwe *Larus ridibundus*. Die Zahl der nunmehr in Augsburg überwinternden Lachmöwen hält sich auch weiterhin auf einer gewissen Höhe. K. Schilhansl schätzte ihre Zahl am 4. 1. 69 zwischen der Autobahnbrücke und der Wolfszahnau auf 230 bis 250; ich zählte hier am 5. 1. und 17. 1. 70 über 100. Sie wechseln von hier süd-

wärts bis zum Hochablaß, an dem die Zahl daher ständig erheblich schwankt. Sie betrug von November 1968 bis Ende Januar 1969 nach K. Altrichter von einigen bis 90. Im Winter 1969/70 war bei meinen Besuchen die Zahl beständiger und lag zwischen 30 und 80. W. Liersch zählte an der Wolfszahnau im Februar 1969 zwischen 2 und 107. Im März setzt der Rückzug ein; ich stellte deshalb am 4. 3. 70 am Günzstau Oberegg fest. K. Altrichter sah am 12. 3. 69 bei Don Bosco allein 220, W. Liersch am 9. 3. an der Wolfszahnau 204 und am 4. 4. 250. G. Allmis beobachtete am 31. 3. auf einem Feld bei Wiedergeltingen ca. 60, H. Oblinger am 4. 4. 60 am Ellgauer Speicher. Während an den unteren Lech- und Donaustaustufen die Art nun in beachtlicher Zahl den Winter verbringt, ist sie an den oberen Lechstaustufen zwischen Landsberg und Schongau nur in sehr geringer Menge vertreten. So sah ich am 18. 2. auf den Staustufen vom Lechblick bis Apfeldorf nur eine und am 21. 2. auf jenen von Dornstetten bis Apfeldorf keine einzige Lachmöwe. Leider wurde die Brutkolonie an den Zellseen wieder rücksichtslos bekämpft. Abgeschossene Möwen wurden in ihr an Pfosten aufgehängt. Drähte horizontal über die Brutinsel gespannt, die Eier ständig entfernt. So sah A. Wambach am 3. 5. noch etwa 30, am 6. 5. nur 3 und am 3. 8. keine mehr. Wir beobachteten dort am 13. 7. etwa 30, aber nur einige Jungvögel, die hier allen Nachstellungen zum Trotz groß geworden waren. Die Kolonie am Deutensee enthielt am 13. 7. wohl gut 200 Paare mit vielen Jungen. Am 18. 10. lagen ebends am Lechspeicher Feldheim über 70, während am 23. 11. an den Staustufen von Lechblick bis Apfeldorf nur etwa 4 zu sehen waren.

Zwergmöwe *Larus minutus*. W. Schubert stellte am 14.. 9. 69 2 diesjährige Vögel am Hasslachspeicher fest.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*. Die Zahl der im Augsburger Tiergarten futtersuchenden, rastenden und übernachtenden Türkentauben betrug im Jahr 1968 selten weniger als 500. Zur Brutzeit stellt wir die Art wiederum in vielen Dörfern fest, so in Mertingen, Donaumünster, Gremheim, Oberndorf usf. Die Städte in unserem Gebiet scheinen nunmehr alle besiedelt zu sein.

Turteltaube *Streptopelia turtur*. Am 16. 6. 69 verweilte ein Exemplar im Augsburger Tiergarten.

Ringeltaube *Columba palumbus*. Die ersten 4 sah A. Wambach am 16. 3. 69 am Westrand des Haunstetter Waldes; bei Bergheim beobachtete er am 30. 3. und 13. 4. ca. 150. Am 30. 8. sah er mindestens 80 bei Bannacker, während wir am 12. 10. gegen 100 am Feldheimer Speicher und 5—6 am Ellgauer Lechstau feststellten.

Haustaube *Colomba livia*. Bei der Bekämpfung verwilderter Haustauben wurden im Winter 68/69 durch das Stadtforstamt Augsburg 1875 Tauben geschossen oder gefangen. Im Winter 1967/68 waren es 3268.

Schleiereule *Tyto alba*. W. Liersch sah ein Exemplar am 13. 5. 69 an der Wolfszahnau. Ein anderes erschien am 12. 10. im Augsburger Tiergarten.

Waldkauz *Strix aluco*. Brutpaare nisteten auch 1969 in der Siebentischanlage und im Wittelsbacher Park in Augsburg. A. Altrichter beobachtete im Januar mehrfach Waldkäuze im Stadtteil Hochzoll-Nord.

Eisvogel *Alcedo atthis*. Am 12. 6. 69 stellte ich eine Familie mit flüggen Jungvögeln am Druckwassergraben des Donaustaus Bittenbrunn unterhalb des Finkensteins fest. A. Wambach sah ein Exemplar am 27. 7., zur Brutzeit, am Lech bei km 57,8 südlich von Augsburg, also in einem bisher regelmäßig besetzten Brutgebiet. Außer-

halb der Brutzeit sahen wir Eisvögel ständig am Feldheimer und Ellgauer Speicher, im Augsburger Tiergarten, an Lech und Wertach um Augsburg.

Wiedehopf *Upupa epops*. W. Schubert sah am 14. 6. 67 einen Wiedehopf am Lechstau Apfeldorf, W. Liersch einen anderen am 15. 5. 69 bei Gersthofen.

Bienenfresser *Merops apiaster*. Wir haben auch heuer möglichst viele Kiesgruben in Mittelschwaben auf Brutstätten dieser Art hin kontrolliert, leider aber ohne jedes Ergebnis.

Mauersegler *Apus apus*. Der Einzug der Art in Augsburg im Frühjahr 1969 ist so mit Daten belegt: am 24. 4. 1 Exemplar bei Don Bosco (K. Altrichter), 25. 4. 2 an der Wolfszahnau und einer über Lechhausen (W. Liersch), 6 bei Don Bosco (K. Altrichter), 26. 4. 2 über Augsburg (H. Kirchfeld), 30. 4. 20 bei Don Bosco (K. Altrichter). Noch am 28. 8. sah W. Liersch 5 um 17.20 Uhr nach Südwest über Augsburg ziehen. Am 24. 9. 67 sichtete K. Altrichter einen einzelnen Segler in Sonthofen.

Wendehals *Jynx torquilla*. Einen Herbstdurchzügler sah K. Schubert am 19. 9. 67 bei Sonthofen, ich entdeckte einen anderen am 1. 9. 69 im Augsburger Tiergarten. Die Art scheint in diesem Jahr nicht im Stadtgebiet Augsburg gebrütet zu haben.

Mittelspecht *Dendrocopos medius*. Auch 1969 hielten sich Mittelspechte zur Brutzeit in der Augsburger Siebentischanlage und im Tiergarten auf.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*. Am 4. und 7. 4. 69 zimmerte ein Paar im Augsburger Siebentischwald südlich der Ilsungstraße an seiner Höhle (G. Walter). A. Wambach stieß am 22. 9. beim Aufstieg zum Stuiben dreimal auf Schwarzspechte.

Feldlerche *Alauda arvensis*. Stellt man die Erstbeobachtungen verschiedener Beobachter nebeneinander, ergibt sich für die viele Zugvögel ein Bild, das keineswegs ein langsames, gleichmäßiges Vorrücken der eintreffenden Vogelarten beim Frühjahrszug erkennen läßt, sondern eher ein schubartiges Vordringen, bei dem die ersten Wellen der Zugvögel weitere Strecken überfliegen, dann einfallen und wieder weiter vorrücken, wobei weite Räume frei bleiben und erst später aufgefüllt werden. So sah W. Schubert am 1. 2. 69 eine Lerche am Wertachstau Schlingen, am 8. 2. beobachtete ich rund 30 bei Peterswörth im Donautal und am 9. 2. eine Lerche am Lechstau Feldheim. Am 3. 3. traf ich 12 am Lechstau Dornstetten. Erst am 6. 3. waren überall lockende Feldlerchen zu hören.

Haubenlerche *Galerida cristata*. Am 6. 3. 69 sah G. Allmis eine Lerche bei Gersthofen, einen futtertragenden Vogel sichtete K. Altrichter am 4. 6. in Augsburg an der Herrenbachschule. P. Schmager stellte die Art 1969 als Brutvogel in Neuburg/Do. fest. Er sah einen fütternden Altvogel in der Schlesierstraße; diese wurde dort auch in den vergangenen Jahren beobachtet.

Heidelerche *Lullula arborea*. Mindestens 2 ♂♂ sangen am 28. 4. 69 am Südhang des Hesselberges.

Uferschwalbe *Riparia riparia*. Am 5. 6. 69 waren etwa 30 Röhren in der Kolonie nordöstlich Thierhaupten besetzt. W. Liersch beobachtete am 6. 7. in einer Kolonie zwischen Bergen und Aulzhausen 36 Röhren. K. Altrichter sah am 12. 4. 2 Uferschwalben an der Hochzoller Lechbrücke in Augsburg, wir stellten am 12. 10. 5—6 am Feldheimer Speicher fest.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*. Vom 29. 3. bis 4. 4. 69 sah ich in Südtirol überhaupt keine Rauchschwalben, nur weiter südlich am 1. 4. 1 Exemplar zwischen Trient und dem Gardasee bei Dro und einige weitere am See selbst. Aber schon am 26. 3.

stellte W. Barth die ersten Rauchschwalben am Donaustau Bertoldsheim fest; am 1. 4. beobachtete A. Kirchfeld eine Schwalbe in Heissesheim. Am 4. 4. ließen sich 2 am Lech bei Kaufering sehen (A. Wambach), während am gleichen Tag zahlreiche Rauchschwalben an der Hochzoller Lechbrücke jagten (W. Barth). Am 12. 10. sahen wir noch etwa 15 am Feldheimer Lechspeicher und dazu einige in allen Ortschaften zwischen Augsburg und Rain. Am 25. 10. trafen wir dann auf der Fahrt Augsburg-Wessobrunn — Peißenberg nur noch eine einzige Schwalbe in Paterzell.

Star *Sturnus vulgaris*. Die Ankunftsdaten vermitteln ein ähnliches Bild wie jene der Feldlerche und Rauchschwalbe. Am 28. 1. 69 sah K. Richter einen Star in Augsburg-Hochzoll, am 1. 2. flogen vor mir ein Schwarm von etwa 30 und dann noch einige einzelne Stare einen Schlafplatz am Kissinger Baggersee an. Am 5. 2. sah G. Allmis 21 in Kaufering und am 7. 2. 20—25 bei Klosterlechfeld. Am gleichen Tag fielen abends 50 im Schneetreiben im Augsburger Tiergarten ein: hier erschienen Stare erst wieder am 22. 2. Der erste Star bei Mühlhausen wurde von A. Kirchfeld am 19. 2. gesichtet; am 20. 2. sah K. Altrichter 10, am 28. 2. 40 in Augsburg-Hochzoll. W. Barth beobachtete am 23. 2. Stare an der Straße Aystetten-Adelsried. Am 12. 10. sahen wir auf der Fahrt von Rain nach Augsburg überall kleine Trupps, am 23. 11. kleinere Schwärme in Königsbrunn und einen Star bei Kinsau.

Pirol *Oriolus oriolus*. Am 9. 5. riefen mehrere ♂♂ im Donauwald bei Dillingen, am 12. 6. verhörten wir einige bei Neuburg und am Finkenstein, am 22. 6. zeigten sich erstaunlich viele Pirole im Auwald zwischen Donaumünster und Gremheim. Auch die Wolfszahnau in Augsburg war 1969 wieder besiedelt, wie u. a. W. Liersch am 29. 5. feststellte.

Kolkrabe *Corvus corax*. Am 3. 3. 69 hielten sich 2 Kolkraben am Waldrand an der Straße Landsberg-Ummendorf auf. A. Wambach sah am 20. 9. 5 Raben bei der Gunzesrieder Säge und am 21. 9. 9 über dem Tennenmooskopf.

Rabenkrähe *Corvus corone*. Die in dieser Zeitschrift 1969, S. 21 für den 6. 11. 68 erwähnte abnorm gefärbte und abnorm kleine Rabenkrähe war auch am 27. 2. und 21. 3. 69 im Augsburger Tiergarten.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. G. Keppeler stellte 1969 in der Kolonie zwischen Tiefenrief und Mindelzell 102, in der Mindelheimer Kolonie 249 und in der Kolonie nördlich Mörgen Anfang Mai 141 Nester fest. In der Kolonie westlich Spöck zählte er 71, in allen vier Siedlungen insgesamt rund 560 Nester. H. Greiner zählte in der Kolonie bei Bühl im Ries wenigstens 100 Paare, während er hier 1968 knapp 100 ermittelte. Ich selbst schätzte 70—80 Nester in der Kolonie Inningen. Die Kolonie Lechfeld-Nord war zweifellos schwächer besetzt als im Vorjahr, die Kolonie in Mühlhausen aber wiederum recht stark. Die oben aufgeführten 8 Kolonien dürften insgesamt gegen 1000 Paare zählen.

Dohle *Corvus monedula*. Seitdem der Wanderfalk als Brutvogel aus der Weltenburger Donauenge verschwunden ist, hat die Zahl der Dohlenbrutpaare in den dortigen Felsen geradezu unglaublich zugenommen, wie ich am 13. 6. 69 wiederum feststellen konnte. In allen schwäbischen Saatkrähenkolonien nisten auch einige Dohlenpaare, wie es H. Greiner auch 1969 für die Kolonie Bühl konstatierte.

Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*. A. Wambach sah am 24. 9. 69 einen Schwarm von über 50 am Bleicherhorn.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*. W. Schubert stellte am 1. 6. 68 im Tiefenbacher Wald neben 5 Paar Eichelhähern 1 Paar Tannenhäher fest. Am 14. 9. beob-

achtete A. Wambach am Lechhang bei Epfach mindestens 5. Er stellte am 20. und 26. 9. je einen Häher im Gunzesrieder Tal fest. Wir beobachteten dann am 23. 11. 3 Tannenhäher bei Epfach.

Raubwürger *Lanius excubitor.* Am 9. 2. 69 hielt sich ein Exemplar am Bertoldsheimer Donaustau auf. Am 16. 3. sah W. Barth 1 Exemplar am Feldheimer Speicher. Am 13. 7. jagte 1 Paar hart südlich der Zellseen. 1 Exemplar hielt sich am 23. 10. am Südrand von Nordheim auf. Am 11. 3. 67 sah W. Schubert 3 balzende, bzw. singende Raubwürger am Stausee Schlingen.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor.* A. Wambach stellte am 26. 9. 69 ein Exemplar auf der Rappengschwendalm unter dem Tennenmooskopf fest.

Neuntöter *Lanius collurio.* Am 2. 5. 69 sah W. Ewald den ersten Neuntöter im Augsburger Tiergarten. Hier wurde das letzte Exemplar am 1. 9. beobachtet. Die Art brütet alljährlich im Tiergarten.

Zwergschnäpper *Ficedula parva.* W. Schubert beobachtete am 20. 9. 69 1 Exemplar östlich des Schlosses Neuschwanstein auf ca. 1100 m NN.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca.* W. Liersch stellte durchziehende Trauerschnäpper in Augsburg an der Wolfszahnau am 24. 4. und 2. 5. 69 fest. Wir sahen im Augsburger Tiergarten ebensolche am 25. und 26. 8. sowie am 1. 9.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris.* Vom 30. 5. 69 an sang ein Sumpfrohrsänger über eine Woche lang am Vogelhaus des Augsburger Tiergartens (W. Ewald).

Spötter *Hippolais icterina.* W. Ewald verhörte den ersten Spötter in Augsburg am 2. 5., A. Kirchfeld am 3. 5. und K. Altrichter am 7. 5. in Hochzoll-Nord.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla.* H. Kirchfeld vernahm den ersten Gesang in Augsburg am 24. 4. 69.

Zaungrasmücke *Sylvia curruca.* Am 19. 4. 69 hörte ich den ersten Gesang im Augsburger Tiergarten. Am 11. 5. 68 stellte W. Schubert einen singenden Vogel am Breitenberg in Pfronten in 1800 m NN fest.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita.* Am 11. 3. 67 beobachtete W. Schubert einen singenden Zilpzalp am Wertachstau Schlingen.

Am 22. 3. 69 sah W. Barth 2 an der Wertach bei Augsburg, am 23. 3. verhörte H. Kirchfeld 1 Exemplar in Augsburg selbst.

Fitis *Phylloscopus trochilus.* Den ersten singenden Fitis vernahm W. Ewald am 10. 4. 69 im Augsburger Tiergarten.

Amsel *Turdus merula.* K. Altrichter bemühte sich im Winter 1968/69, die Zahl der in Augsburg-Hochzoll auf bestimmten Flächen überwinternden Amseln zu ermitteln. Er zählte am 25. 11. 68 in Hochzoll-Nord auf 2200 qm 20 Amseln, am 16. 1. 69 südlich der Hochzoller Lechbrücke auf 100 m westlichen Lechufers 70 und westlich der Hochzoller Lechbrücke auf 2500 qm 35. Den ersten Gesang hörte er am 4. 2. in Hochzoll und sah am 26. 3. das erste nestbauende ♀ bei Don Bosco. In Hochzoll-Nord traf er am 10. 10. 68 einen Scheck an, während G. Walter einen ebensolchen am 2. 5. 69 am Augsburger Schwibbogenplatz beobachtete. Im Winter 1968/69 wurde in Brue Auriac (Dep.Var) in Südfrankreich 1 ♂ erlegt, das ich am 16. 3. 64 als mehrjährigen Vogel, vielleicht als Durchzügler, in Augsburg beringt hatte.

Singdrossel *Turdus philomelos.* Am 28. 2. sah W. Schuster 2 Exemplare im Augsburger Siebentischwald und R. Gloge eine andere in Augsburg selbst. Am 12. 3. traf ich die erste im Augsburger Tiergarten; die erste der im Tiergarten nistenden Drosseln sang am 22. 3. in ihrem Revier.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*. Am 28. 4. 69 traf ich mehrere Exemplare auf dem Hesselberg an.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*. Noch am 15. 12. 68 stellte G. Walter ein singendes ♂ in Augsburg fest.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*. A. Kirchfeld beobachtete am 7. 4. den Erstankömmling des Jahres 1969 in Augsburg.

Wasseramsel *Cinclus cinclus*. Auch 1969 war der Brutplatz am sehr belebten Augsburger Hochablaß wieder besetzt. A. Wambach stellte die Art zur Nistzeit, am 13. 7., am Lech zwischen Kaufering und Hurlach fest. Überwinternde Wasseramseln treten an vielen Stellen im Augsburger Raum auf, so auch in den letzten Wintern. Besetzt werden in dieser Zeit der Lochbach im Haunstetter Wald (A. Wambach), der Lech um den Hochablaß (K. Altrichter, G. Walter), an der Hochzoller Lechbrücke (K. Altrichter) und an der Wolfszahnau (J. Koch). Am 23. 11. 69 beobachteten wir 2 Wasseramseln am Mühlbach bei Kinsau, der recht tief ist und eine fast glatte Oberfläche aufweist. Hier starteten beide Vögel ihre Tauchjagden vielfach aus dem Schwimmen an der Oberfläche heraus, etwa ebenso oft wie von dicht über dem Wasser befindlichen Ästen.

Bachstelze *Motacilla alba*. Schon am 7. 2. 69 sah G. Walter eine Bachstelze am Augsburger Hochablaß. K. Altrichter beobachtete am 26. 2. eine andere an der Hochzoller Lechbrücke. Am 4. 3. hielten sich bereits 5—6 am Günzstau Oberegg und 15 am Günzstau Ellzee auf. Am 6. 3. waren 7 an der Hochzoller Lechbrücke und am Hochablaß zu sehen (K. Altrichter). Am 9. 3. stellte ich 30—40 am Donaustau Faimingen fest. In der zweiten Hälfte des September sammelten sich im Augsburger Tiergarten größere Trupps, so am 20. 9. 70—80. Am 10. 11. hielten sich noch mehrere hier auf.

Schafstelze *Motacilla flava*. Am 9. 3. 69 sah W. Liersch 2 Durchzügler in Augsburg an der Wolfszahnau, Frau Dr. Lange beabachtete am 19. 3. das erste Exemplar in Straßberg.

Girlitz *Serinus serinus*. A. Kirchfeld sichtete am 18. 3. 69 1 Exemplar am Augsburger Nordfriedhof. Am 12. 10. hielten sich 30 bis 40 in den Unkrautfeldern der Klärteiche Rain auf.

Hänfling *Carduelis cannabina*. W. Schubert sah am 27. 10. 68 7 einzelne Exemplare und 2 Trupps von 4 und 32 Vögeln, die in etwa 1650 m NN über den Sattel des Sipplingerkopfes noch SW zogen.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*. W. Schubert sichtete am 13. 9. 69 2 am Wertachstau Schlingen. J. Koch beobachtete am 8. 12. einen Trupp von 10 in Augsburg, H. Kirchfeld einen Schwarm von 40 am 14. 12. bei Hainhofen.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*. W. Schubert traf im Sachsenrieder Forst bei Stocken-Sachsenried am 5. 3. 67 ein Paar mit 2 eben flüggen Jungen und konnte Anfang bis Mitte März 1967 die Art auf allen Exkursionen im Raum Mindelheim-Kaufbeuren in Paaren und Trupps bis 16 sehen. Am 26. und 27. 10. 68 stellte er überall zwischen Balderschwang und Fischen rufende und singende Vögel in Trupps bis 45 fest. Am 31. 11. sah er dort nur noch wenige. Am 15. 6. 69 fielen 5—6 im Augsburger Tiergarten ein.

Grauammer *Emberiza calandra*. W. Schubert verhörte als südlichste Exemplare einen singenden Ammer am 28. 4. 68 im Mindeltal bei Nattenhausen südlich Thannhausen und 2 weitere nördlich Burg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus dem bayerischen Schwaben 6-20